Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

Bei sehr stillem Geschäft zeigte die Börse heute anfänglich ziemlich gut behauptete Haltung. Der festere Verlauf der gestrigen New Yorker Börse, sowie die Festigkeit der Kanada und Warschau-Wiener hatten wohl einen Stützpunkt für die allgemein gut behauptete Anfangstendenz gegeben. Für Warschau-Wiener hatte sich eine Kursbesserung von ca. 3½ Proz. herausgebildet, da eine Petersburger Meldung vorlag, dass die Verstaatlichung um 1 Jahr verschoben sei. Für Kanada waren teils die höheren New Yorker Berichte, teils Käufe einiger hiesiger Grossspekulanten die Veranlassung, dass der erste Kurs schon ⅝ Proz. höher wurde und im Laufe der Börse noch eine weitere Kursbesserung von über 1 Proz. eintrat. Weiterhin war aber die Grundstimmung wieder eine etwas schwächere, weil man darauf hinwies, dass ebenso wie die Kleinindustrie doch sicher auch die Grossindustrie durch den italienisch-türkischen Krieg in Mitleidenschaft gezogen werde. Ausserdem machten die ungünstigen Nachrichten aus China einen verstimmenden Eindruck. Es fanden Gewinnrealisationen statt, die wohl im Hinblick auf den Schluss der Woche zur Ausführung kamen. Für die in zweiter Stunde vorherrschende etwas schwächere Tendenz mag wohl der Umstand mit ausschlaggebend gewesen sein, dass sich Geld weiter teuer stellt, denn tägliches Geld wurde mit 3½—¾ Proz. bezahlt. Während am Bankenmarkte der Verkehr fast völlig stockte, waren Montanwerte etwas mehr beachtet. Nach fester Anfangstendenz trat in zweiter Stunde wieder eine Abschwächung hervor, weil man befürchtete, dass die morgen angekündigten Arbeiterversammlungen in Rheinland und Westfalen doch zu der unzufriedenen Haltung unter den Bergleuten mit beitragen würde. Obwohl man kaum glaubt, dass es bald zu einer Streikbewegung kommen wird, vermochten doch schon die angekündigten Versammlungen mit auf den Montanmarkt abschwächend einzuwirken. Fester lagen eigentlich nur einzelne oberschlesische Werte, in denen anscheinend Käufe für Rechnung der Provinz Schlesien zur Ausführung kamen. Von Transportwerten waren, wie schon eingangs erwähnt, Kanada und Warschau-Wiener recht fest, jedoch auch Baltimore schlossen sich der festen Haltung der Kanada mit an. Schantung erfuhren eine abermalige Abschwächung, trotzdem von der Verwaltung nahestehender Seite darauf hingewiesen wird, dass keine Besorgnis von dem Aufruhr in China hinsichtlich der Schantungbahn vorhanden sei, da das Gebot dieser Bahn von den Provinzen, in denen der Aufruhr stattfindet, mehr als 800 Kilometer entfernt liegt. Schiffahrtsaktien waren bei behaupteten Kursen vernachlässigt. Auf Hamburger Anregung waren weiterhin Dynamit bevorzugt. Elektrische Werte nach gut behauptetem Gewinn weiterhin etwas abgeschwächt. Eine abermalige Ermattung zeigten die im freien Verkehr gehandelten Otavianteile. Dieselben gingen heute auf ca. 100 zurück, nachdem sie gestern 104 geschlossen hatten. Der Schluss war einheitlich matter auf das Anziehen der Devisenkurse und das Anziehen des Privatdiskonts um ¼ auf 4½ Proz. Auf grosse Hamburger Abgaben gingen Otavi, wie schon erwähnt, auf 100 zurück.

Höher notierten: 3½proz. Konsols 0,10, Brauerei Hilsebein 1, Breuer Masch. 1,25, Gothaer Waggon 1,50, Hofmann Waggon 2,75, Küppersbusch 2,50, Schwartzkopff 1,50, Anilinfabrik 2, Buckau chem. Fabrik 1,25, Berg.-Märk. Ind.-Ges. 1,25, Deutsche Gasglühlicht 4, Carl Lindström 1, Zimmermann Piano 1,75, „Mark" Zementfabr. 1, Vorwohler Zement 1,50, Wicking Zement 2,50, Engl. Wolle 1,50, Girmes & Co. 2, Nordd. Wolle 2, Ver. Glanzstoff 5, Rositzer Zucker 2, Donnersmarckhütte 1,50, Harkort Bergwerk 2,25, Kölner Bergwerk 1,75, Köln-Müsen 2, Rhein.-Nassau 1, Stadtberger Hütte 2,75, Langendreer 2,75. Niedriger notierten: Otavi Minenant. 3,30, Neu-Grunewald 90 Mk., Julius Berger 2, Deutsche Erdölges. 3, Bruchsal Masch. 3,50, Kirchner & Co. 1, Linke Akt. 4, Linke Vorz.-Akt. 1, Lübecker Masch. 4, Baer & Stein 3, Vogtländ. Masch. 3,65, Wanderer-Werke 2, Höchster Farben 2,50, Riedel 2,75, Union chem. Fabr. 2,75, Neuroder Kunstanst. 2, Deutsche Waffenfabr. 3,50, Mühle Rüningen 2,25, Nordd. Steingut 2, Oelfabr. Gr.-Gerau 2, Ver. Lausitzer Glas 2, Westfalia Zement 1,60, Frankfurter Gas 3, Akkumulatorenfabr. 3, Gladbacher Wolle 1,50, Lindener Weberei 2, Aumetz-Friede 1,50, Bismarckhütte 1,75, Hedwigshütte 3, Hoesch 4,25, Königsborn 2,25.

Produktenbörse.

Die Tendenz des heutigen Marktes war fester. Die höheren amerikanischen Notierungen und die sehr mässigen Weltverschiffungen von Weizen (221 000 Tonnen gegen 251 000 Tonnen in der Vorwoche und 404 000 gleichzeitig 1910) machten für Weizen Abgeber zurückhaltend, und gegen neue Verkäufe nach Italien fanden verschiedentlich Deckungen statt. Preise zogen daher am Lieferungsmarkt ca. 1 Mk. an. Die Ablieferungen im Inlande sind allgemein gering, die hiesigen Zufuhren klein geworden, und das macht sich auch am Roggenmarkt fühlbar, da der Konsum einige Frage zeigt. Im Lieferungshandel blieb es ruhig. Gegen disponierten russischen Roggen wurde Dezember gekauft, der dadurch eine Kleinigkeit im Werte anzog, während Mai sich kaum änderte. Hafer loco lustlos, aber zu hiesigen Preisen schwer einzukaufen. Lieferung blieb still. Gerste war heute wenig verändert, Mais ruhig. Amerika kauft Mais-Kontrakte weiter zurück. Mehl im stilleren Verkehr. Rüböl ruhig bei etwas matterer Tendenz.

Zum Kursnettel. Berlin, 14. Okt. 4% Badische Staats-Anleihe 06/09 unk. 18 100,80B. 4% Bayrische Staats-Anl. —,—. 3% Bayrische Staats-Anleihe 06 unk. 1916 101,20G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 99,50b. 3% Kamerunner Eisenbahn-Anleihe 91,00G. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 94,25G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1900 unk. 16 99,80G 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1898 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,80b. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1898 unkv. 1919 —,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1899 unk. 19 99,60G 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 102,75B. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,50bG. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 101,50bG. Vereinigte Lausitzer Glashütten 402,00bG.

Londoner Börse vom 14. Okt. Es notierten: Fngs. Konsols 77,87, Rio Tinto 39,50, Geduld 0,63, Goldfields 4,56, Steel com. 61,87, Steel pref. 119,50, Rand Mines 6,09, Anaconde 7,06, Eastrand 3,34, Chartered 1,50, Aurora West 0,43, Cinderella Cons. 1,15, Johannesburg Goldfields 0,25, Van Ryn 3,68, Albus (Generale) 1,35, Rand Collieries 0,46, West Rand Consols 14/0, General Mining & Fin. 1,25, A. Görz & Co. 0,52, Modderfontein 11,43.

Kalisyndikat. Die Salzförderung im dritten Quartal 1911 betrug 78 467 t (gegen 71 143 t in der gleichen Zeit des Vorjahres). Abgesetzt wurden unter Zuhilfenahme des Bestandes 78 493 t. Die Einnahmen beziffern sich auf 1 373 872 Mk., denen an Ausgaben 1 425 440 Mk. gegenüberstehen, so dass letztere die Einnahmen um 51 568 Mk. übersteigen.

Aktiengesellschaft für Montanindustrie. In den Vorstand der Aktiengesellschaft für Montanindustrie ist der Bergwerksdirektor Herr Paul Fire, Wilmersdorf, zuletzt Vorstandsmitglied der Braunkohlen- und Brikettindustrie Akt.-Ges. und früher langjähriger Leiter der Tschöpelner Werke Akt.-Ges., eingetreten.

Die Südharzbahn Weikenried-Braunlage hat im letzten Betriebsjahre 1910/11 an Einnahmen 195 223 Mk. (gegen 161 812 Mark im Vorjahre) erzielt. Davon erhält der Erneuerungsfonds 9000 Mk. (wie im Vorjahre), die Rücklage 2570 Mk. (wie im Vorjahre); von dem Betriebsüberschuss von 40 235 (i. V. 20 989) Mark werden auf die 1 300 000 Mk. Vorzugsaktien 3 Proz. Dividende (1,6 Proz. i. V.) gezahlt und 1235 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen, während die erste Million Mark Stammaktien leer ausgehen.

Aktiengesellschaft der vereinigten Möbelfabriken „Germania" in Lauterberg. Die Gesellschaft, welche 1908 mit einem Kapital von 1 Million Mark gegründet worden ist und in den beiden Jahren ihres Bestehens eine Dividende nicht hat verteilen können, hat ihren Aktionären der „M. Z." zufolge die Mitteilung zugehen lassen, dass der Verlust der Hälfte des Aktienkapitals zu beklagen ist.

Deutsche Spiegelglas-Akt.-Ges. zu Klein-Freden. Nach einer Drahtmeldung aus Hannover hat der Aufsichtsrat in seiner letzten Sitzung die Durchführung eines umfangreichen Neuanlagenprojektes für die Fredener Fabrik beschlossen. Ueber die Beschaffung der erforderlichen grösseren Mittel sind Beschlüsse noch nicht gefasst. Voraussichtlich werden sie mittels einer seit längerer Zeit geplanten Kapitalserhöhung beschafft werden.

Stassfurter Chemische Fabrik vormals Vorster & Grüneberg Akt.-Ges. Nach dem Geschäftsbericht für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1910/11 stellte sich der Bruttogewinn einschl. 6180 (i. V. 10 194) Mk. Vortrag vom Vorjahr auf 471 815 (383 893) Mk. Nach Abschreibungen von 116 096 (119 503) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 355 719 (264 390) Mk., woraus 9 Proz. Dividende (7 Proz.) verteilt werden sollen. Wie der Bericht bemerkt, hat das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres den gehegten Erwartungen entsprochen.

Auflösung des rheinisch-westfälischen Zementsyndikats? Wie ein „B. T."-Telegramm meldet, fand in der Gesellschafterversammlung des rheinisch-westfälischen Zementsyndikats der Antrag des Aufsichtsrats, den Gesellschaftsvertrag schon Ende 1912 endigen zu lassen, nicht die erforderliche Mehrheit. Voraussichtlich werden nun fünf Werke den Lieferungsvertrag per Ende dieses Jahres kündigen, was einer Auflösung des Syndikats gleichkäme.

Vogt & Wolf A.-G. in Gütersloh. Das Unternehmen erhöht die Dividende von 15 auf 16 Proz. Der Reingewinn ist, einschliesslich 23 082 (30 966) Mk. Vortrag, von 219 785 Mk. auf 239 282 Mk. gestiegen, wovon nach Ausschüttung der Dividende und 28 738 (25 819) Mk. Tantiemen 39 543 Mk. zum Vortrag gelangen.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 14. Oktober.

	Käufl.	Verk.		Käufl.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	61,00	63,00	Johannashall. . . .	555,0	565,0
Alexandershall	13,700	13,9-0	Justus-Aktien . . .	89	90½
Beienrode	745,0	745,0	Kaiserroda	126,00	128,0
Bismarckshall-Akt.	128	130	Krügersdall - Aktien	128	130
Burbach	155,00	156,00	Ludwigshall - Aktien	70½	72
Carlsfund	6950	7200	Neusollstedt	3350	3425
Deutsche Kali-Akt.	—	—	Neustassfurt		135,00
Friedrichshall-Akt.	114	116	Nordhäuser Kali-A. .	114	115
Glückauf-Sondersh.	20200	20800	Prinz Adalbert-Akt.	40	42
Grossherz. v. Sachsen	10500	11200	Reichshalle (Lossa)	1850	1950
Gutenshall	5000	5150	Richard	1250	1300
Hannover. Kali-Aktien	55	56	Ronnenberg-Aktien	119	121
Hansa Silberberg . .	7250	7350	Rothenberg	3775	3825
Hattorf-Aktien. . . .	136,50	138,50	Sachsen-Weimar . . .	7400	7500
Heiligenroda	910,0	950,0	Salzdetfurth-Aktien	271	273
Heldburg-Aktien . .	81	81½	Salzmünde	5350	5500
Heldrungen I	1700	1800	Siegfried I	6700	6850
Herzogen	570,0	550	Siegmundshall-Akt.	169	172
Hermann II	3150	3250	Teutonia-Aktien . .	113	116
Hohenfels	8100	8300	Walbeck		6800
Hohenzollern	7150	7350	Wilhelmshall	13600	13900
Hugo	10200	10400	Wintershall	20600	21500
Immenrode	—	5000			

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 14. Okt. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 201,00 202,50 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 180,00 181,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 200—206, mittel 195—199, gering 191—194, russisch und Donau mittel 188—189, gering 180—185 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed. 180 184, abfallender 166—170, runder 176,00—180,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 177,00 184,00 gute 186—194, russische und Donau leichte 161,00—165,00, schwere 168 175 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 172—179, Taubenerbsen 186 196 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,25 bis 28,50. Roggenmehl 0 und 1 21,00—24,00. Weizenkleie 13,00—13,50. Roggenkleie 13,00—13,75.

Magdeburg, 14. Okt. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer ruhig, gut 196 199. Weizen Kolben — —. Roggen, inländ. steig. gut 181—185. Gerste ausländ. Futtergerste stetig, gut 158—160. Hafer inländ. fest, gut 192—198. Mais runder fest, gut 174—176. amerik. bunter, gut 174—176 M.

Hamburg, 14. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst. Meckltbg. 203—205. Roggen ruhig, Meckltbg. und Pomm. — —, German rth. g. südruss. 135—136. Hafer —, —, Holsteiner. — —, Meckleinburger — —, neuer Holsteiner und Meckleinburger 188 bis 191. Mais stetig. La Plata — —, mixed 129—130.

Pest, 14. Okt. Weizen per Okt. 12,08 G., 12,09 B., April 12,22 G., 12,23 B. Roggen per Okt. 10,32 G., 10,33 B. Hafer per Okt. 9,46 G., 9,47 B. Mais per Juli —,— G., —,— B., per Aug. —,— G., —,—B., per Mai 8,71 G., 8,72 B. Raps Aug. —,— G. —,— B.

Liverpool, 14. Okt. Roter Winterweizen per Dez. 7,16½ d, per März 7,16½ d. Bhpt. Mais, Okt. 5,8½ d, La Plata Jan. 5,8½ d. Still.

Antwerpen, 14. Okt. Deutscher La Plataweg, Kontrakt B., per Okt. 5,36, Dez. 5,28, Febr. 5,20, April 5,17½, Juni 5,12½ Fr. Umsatz 320,000 kg. Bhpt.

Zucker.

Hamburg, 14. Okt. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88°/, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Oktober . . .	17,32½	17,50	17,50 M.
„ November . . .	17,03	17,25	17,25 „
„ Dezbr.	17,12½	17,37½	17,37½ „
„ Jan.-März . . .	17,27½	17,32½	17,32½ „
„ Mai	17,32½	17,35	17,35 „
„ August	17,37½	17,42½	17,42½ „
	stetig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 14. Okt. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Oktober	71 G.	70½ G.	70½ G.
„ December	71½ G.	71½ G.	71½ G.
„ März	71½ G.	70½ G.	70½ G.
„ Mai	70½ G.	70½ G.	70½ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 14. Okt. Kaffee-Zufuhren 12,000 Sack in Rio 82,000 Sack in Santos.

Havre, 14. Okt. Kaffee good average Santos per Dez. 59½, per März 57½, per Mai 57½, per Sept. 56½. Behpt.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 14. Okt. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 28,75 29,25. Stetig.

Berlin, 14. Okt. Kartoffelmehl u.-Stärke 27,75—28,75. Feuchtes Kartoffelmehl 13,50.

Spiritus.

Nordhausen, 14. Okt. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—110 l) 89,75—90,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 100,25—101,25 Mark per loko und Oktober 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 14 Okt. Stadtschmalz 54,00, amerik. Steam 44,50, Chamberlain 46,75.

Köln, 14. Okt. Rüböl loko 74,50, per Mai 70,00.

Chemische Produkte.

Merseburg, 14. Sep. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn.) Tendenz anhaltend fest. Heutige Notierung Februar-März 1912 10,10 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 14. Okt. Chilisalpeter per loko 9,75, Febr.-März 10,02½ frei Fahrzeug Hamburg. Fest.

Wolle.

Bremen, 14. Okt. Baumwolle stetig. Upl. loko middl. 51,00 Pfg.

Liverpool, 14. Okt. Aegyptische Baumwolle per Nov. 9,00.

Liverpool, 14. Okt. Baumwolle. Umsatz 7 000 Ballen, Import 4,000 Ballen, davon Amerikaner 2,000 Ballen.

Alexandria, 14. Okt. Aegyptische Baumwolle per Nov. 17,14, Jan. 17,10, März 17,11.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 14. Okt. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4795 Rinder (1384 Bullen, 2210 Ochsen, 1601 Kühe und Färsen) 1182 Kälber, 10267 Schafe, 16052 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 45 bis 50, Schlachtgewicht 78 bis 86; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 40—44, Schlachtgewicht 73—80; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 31—38, Schlachtgewicht 58—72. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 41—48, Schlachtgewicht 77—80, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 39—45, Schlachtgewicht 70—76, c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 32—38, Schlachtgewicht 60—72. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 37—39, Schlachtgewicht 65—68, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 32—36, Schlachtgewicht 58—65; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 27—30, Schlachtgewicht 51 57; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 26, Schlachtgewicht bis 58. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 25—33, Schlachtgewicht 50—62. Kälber: a. Doppellender feinster Mast, Lebendgewicht 70—80, Schlachtgewicht 106 119; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 60—64, Schlachtgewicht 100—107, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 52—58, Schlachtgewicht 87—97, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 50—40, Schlachtgewicht; 55—73. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 35—40, Schlachtgewicht 70—80, ältere Masthammel Lebendgewicht 30—34, Schlachtgewicht 60—68, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 30, Schlachtgewicht bis 64. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 59, Schlachtgewicht 83; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 48—50, Schlachtgewicht 60—62; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 57 bis 61; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 42—46, Schlachtgewicht 53 58; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 40 bis 42, Schlachtgewicht 50—53; f. Sauen, Lebendgewicht 43—44, Schlachtgewicht 54—55.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. Der Schweinemarkt verlief schleppend und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	14.10.	13.10.	Chicago.	14.10.	13.10.
Weizen p. Dez.	104½	104⅛	Weizen p. Dez.	98⅞	99½
„ „ Mai	109¾	109⅛	„ „ Mai	104½	104¾
Mais prompt	77¼	77½	Mais p. Dez.	64½	64¾
„ p. Dez.	—	—	„ „ Mai	65¼	65⅝
Mehl Spring clears	4,35	4,35	Hafer p. Dez.	47⅞	47¾
Kaffee Fair Rio Nr. 7	15¾	15¼	„ „ Mai	50½	50½
„ p. Okt.	14,76	14,92	Roggen prompt	96½	97
„ p. Nov.	14,76	14,92	Schmalz p. Okt.	8,77½	8,77½
Petroleum in Cases	8,85	8,85	„ „ Jan.	8,82½	8,77½
do. in New York	7,35	7,35			
do. in Philadelphia	7,35	7,35			

Tendenz: Weizen willig. Mais willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	13. Okt.	+0,28	14 Okt.	+0,26	3	—
Nebra, Oberpegel . . .	„	+1,80	„	+1,90	—	10
„ Unterpegel . . .	„	+1,30	„	+1,20	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,23	„	+2,23	4	—
„ Unterpegel	„	—0,42	„	—0,64	22	—
Trotha	13.	+1,12	14.	+1,10	2	—
Alsleben, Oberpegel .	13.	+2,15	14.	+2,15	—	—
„ Unterpegel	„	+0,45	„	+0,46	—	1
Bernburg	„	+0,02	„	+0,08	—	6
Kalbe, Oberpegel . .	„	+1,24	„	+1,14	—	—
„ Unterpegel . . .	„	—0,54	„	—0,60	—	6

Elster. Elger. Elbe. Moldau.							
		Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs
Jüngbunzl.	13.	—0,15	1		Wittenberg	14.	+0,52	—	2
Laun	„	—0,58	—	9	Roslau . . .	„	+0,17	4	—
Budweis . . .	„	—0,16	—	—	Barby . . .	„	+0,21	3	—
Prag	„	—	—	—	Schönebeck	„	—0,02	3	—
Pardubitz . .	„	—0,78	—	2	Magdeburg	„	+0,27	—	—
Brandeis . . .	„	—0,42	—	—	Tangermde.	„	+0,58	—	—
Melnik. . . .	„	+0,20	8	—	Wittenberge	„	+0,40	—	—
Leitmeritz . .	14.	—0,68	—	2	Dömitz . . .	13.	0,20	—	5
Aussig . . .	„	—0,45	2	—	Boizenburg .	„	—0,30	—	—
Dresden . . .	„	—1,90	—	1	Hohnstorf . .	„	—0,20	—	3
Torgau . . .	„	—0,14	—	—	Lauenburg .	14.	—0,21	—	2

Aussig, 14. Oktober. Pegelstand minus 45 cm. Vom Oberlauf werden 21 cm Wuchs gemeldet.

Telegr.-Adr. Kali 1. Rang. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19111015020/fragment/page=0001

Berliner Börse, 14. Okt. 1911

Die Rubrik in Quartalsschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1.1.Jan. 1.4.Apr. 1.7.Juli 1.10.Okt. | 1.1.1. 1.4.1. 1.7.1. 1.10.1. | 1.5.1.1. 1.8.1.1. | 1.2.1.1. 1.5.1.1. | 1.3.1.1. 1.6.1.1. | 1.4.1.1. 1.7.1